



Trickster von Angelika Summa wurde von The Coatinc Company oberflächenveredelt.

Konservierte Kunst

Trickster ist gegen Korrosion geschützt

■ Kunst muss manchmal konserviert werden. So auch die Skulptur „Trickster“, die von der Würzburger Künstlerin Angelika Summa kreiert und im vergangenen Jahr auf der ART Karlsruhe ausgestellt wurde.

Der Name „Trickster“ bedeutet „Der Listenreiche“ und steht in der Literatur bzw. Mythologie für eine Figur, die zwiespältige Gegensätze in sich vereint. Betrachtet man Summas Kunstwerk, so passt dieser Name wie kein Zweiter: Unperfektion und Unregelmäßigkeit treffen auf klare Strukturen und zeigen deutlich, dass jedes Detail des Werks sorgfältig geplant wurde und auch so bewahrt werden sollte.

Insgesamt 207 cm misst die zweiteilige Skulptur und besteht aus gebogenen sowie geschweißten Winkeleisen. Nach ihrer Entstehung wurde sie bei Coatinc Würzburg feuerverzinkt und pulverbeschichtet. Die Herausforderung des Projekts: Führungszapfen bzw. -schielen durften durch die Veredelung keineswegs zu dick werden, da die beiden Teile sonst nicht mehr aufeinander gepasst hätten. Auch das Feinverputzen ist bei dem verwendeten Material schier ein Ding der Unmöglichkeit, so dass die Verzinkung selbst bereits perfekt ausfallen musste. Susanne Kolb, Geschäftsbereichsleiterin, und Christian Schmidt, Leiter Pulverbeschichtung, haben das Projekt deshalb persönlich betreut.

Durch die Duplex-Technik erhalten Oberflächen einen bis zu 2,5-fach längeren Korrosionsschutz, als es bei einer einfachen Feuerverzinkung der Fall ist. Damit sich Kunstfreunde noch viele Jahre über „Trickster“ freuen können, hat The Coatinc Company ihren Beitrag geleistet: mit einer außergewöhnlich anspruchsvoll aufgetragenen Oberflächenveredelung.